



S 5 - Opatje selo - Sela na Krasu: The walk on the edge of the plateau

88



fig. / Bild 1



Length / duration of the excursion: 5,2 km, 1 - 2 hours

Difficulty: moderate

Point of Departure: parking place in front of the shop
in Opatje selo

Information: TIC Temnica

We set off to the center of village towards the village square next to the church of *St. Andrej*. The old church was demolished in the First World War. (fig. 1)

Present parish church, devoted to apostle *St. Andrej* was rebuilt in 1922. (fig. 2).



fig. / Bild 3

The small chapel of Immaculate Maria was constructed in 1928 by a local Franc Peric and later reconstructed in 1988.

Two white concrete angels are built-in at the corners of the chapel.

On the crossroad behind the chapel, leading right towards *Hišarji* (Isceri) and *Mikoli* (Micoli) in Italy [1 10], we take the road following up to the left. Reaching Griža the road straightens up and takes us to *Nova vas*. Getting near first houses we come across the First World War memorial devoted to the fallen Hungarian soldiers.

fig. / Bild 4

It has the shape of a cut off pyramid finishing with the cube at the top, which contains the inscription in Hungarian: » *In memory of famous battles and fallen soldiers of the 4th Hungarian honvedian infantry regiment.* «

In October 1916 app. 3000 men prevented Italian coming – through and all to last fell trying.

Passing the renewed well and ecological farm *Pri Francetovih*, where the goats are pastured we reach the church square. We decide going along the road leading across the border to settlement *Ferletiči* (Ferletti) in Italy [110].

S 5 - Opatje selo - Sela na Krasu: Spaziergang entlang den Plateaurand



Bild / fig. 2

Opatje selo-Sela na Krasu:

Länge / Dauer: 5,2 km, 1 - 2 Stunden

Anforderungsstufe: anspruchslos

Ausgangspunkt: Parkplatz vor dem Laden
in Opatje selo

Informazionen: TIC Temnica

Wir begeben uns ins Dorfzentrum, bis zum Dorfplatz neben der Kirche hl. Andrej

Die alte Kirche wurde im ersten Weltkrieg zerstört (Bild 1). Die jetzige Pfarrkirche, dem Apostel hl. Andrej geweiht, wurde im Jahre 1922 wieder aufgebaut (Bild 2).

Die kleine Kapelle Maria Immaculata wurde im Jahre 1928 von einem Eingeborenen Franc Peric erbaut. Sie wurde im Jahre 1988 erneuert. An den Kapelleecken sind zwei Engel aus weißem Zement eingebaut (Bild 3).

An dem Kreuzweg hinter der Kapelle, wo der Weg geradeaus zu Ortschaften Hišarji (Isceri) und Mikoli (Micoli) in Italien führt (I 10) folgen wir der Straße links hinauf. Bald wird die Straße an Griža abgeflacht und sie bringt uns zu Nova vas. Bei ersten Häusern erwartet uns ein Denkmal aus dem ersten Weltkrieg.



Bild / fig. 4

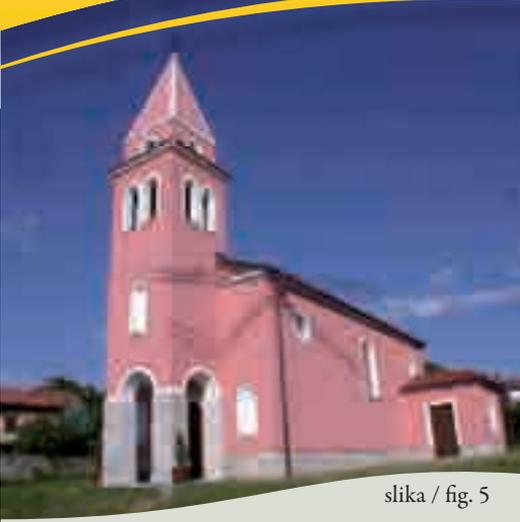
Das Denkmal ist den im ersten Weltkrieg gefallenen ungarischen Soldaten geweiht. Seine Form ist ein Pyramidenstumpf, an der Spitze ist das Denkmal mit einem Quadrat abgeschlossen. Darauf steht die Inschrift im Ungarischen: »Zum Gedenken an berühmten Kämpfen und gefallenen Helden des 4. ungarischen Honved Infanterieregimentes«. Ungefähr 3000 Männer hat im Oktober 1916 den italienischen Vorstoß gestoppt. Alle bis zum Letzten sind gefallen.

Vorbei an dem erneuten Brunnen und Öko-Bauernhof Pri Francetovih, wo viele Ziegen grasen, kommen wir zum Platz neben der Kirche. Wir können auch den Weg über die Grenze wählen, der uns bis zum Weiler Ferletiči (Ferletti) in Italien [I 10] bringt.



S 5 - Opatje selo - Sela na Krasu: The walk on the edge of the plateau

90



slika / fig. 5

Humbly formed branch church *St. Silvester* was reconstructed on the ruins of the old one, which was demolished during the artillery bombing in the First World War.

Passing the church the road is taking us towards South. Before the graveyard we turn left on the macadam road parallel to the Italian border line. At the crossroad we keep following the road on the right side. On the bland top of the *Županov vrh* there is a brick tower standing right next to the way.

fig. / Bild 6

Frontier watch tower of Yugoslav army is situated at the edge of the plateau above *Dol*, on *Županov vrh*. It was redone into a model tower from which an amazing view on green Karstic plateau spreads out.

At Kremenjak we follow the branch towards West. Through former guardhouse of Yugoslav army there is a route that leads us to sightseeing Kremenjak, where the First World War observatory was standing. We turn back to the guardhouse and follow the road towards *Nova vas*, or we turn towards West to the Italian side towards *Jamlje* [1 12].

The route surrounded by stone walls leads us to *Sela na Krasu*. The village is placed on the edge of the plateau above *Brestovski* valley and therefore the view from the south market place (for events) is recommended.

fig. / Bild 7

The church of Maria's Assumption in *Sela na Krasu* was built after the First World War, considering the fact that the old one was totally destroyed by the war.



Bild / fig. 5

Einfach geformte Fillialkirche hl. Silvester wurde im Jahre 1930 an den Ruinen der alten Kirche aufgebaut, die während der Kanonade im ersten Weltkrieg zerstört wurde.

Von der Kirche zieht es uns nach Süden. Vor dem Friedhof biegen wir links ab auf die Mackadamdecke, die entlang der Grenze zu Italien verläuft. An der Kreuzungen halten wir uns immer recht. Auf dem kaum ausgeprägten Županov vrh, in unmittelbarer Nähe des Weges, befindet sich ein Ziegelturm.

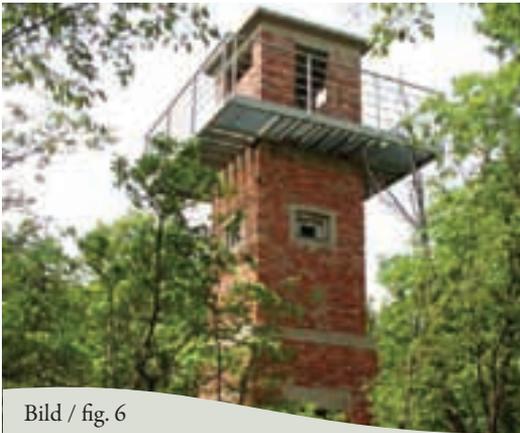


Bild / fig. 6

Der Grenzwachturm der ehemaligen jugoslawischen Armee befindet sich am Rand des Plateaus über Dol, auf Županov vrh. Er ist starke acht Meter hoch. Er wurde in einen Aussichtsturm eingerichtet, denn von der Spitze öffnet sich der Anblick auf das Karstplateau und die Bucht von Monfalcone.

Bei Kremenjak gibt es eine Abzweigung nach Westen. Vorbei an die ehemalige Grenzwache der jugoslawischen Armee führt ein Fahrweg bis zum Aussichtspunkt Kremenjak, wo während der ersten Weltkrieg eine Beobachtungsstelle war. Wir kehren zurück zu der Grenzwache und nach dem Weg zu Nova vas oder wir biegen ab nach Westen gegen Jamlje [112] in Italien.

Zwischen steinige Trockenmauer gefangener Fahrweg führt uns zu Sela na Krasu. Das Dorf liegt am Plateaurand über Brestoviški dol, wo der Weg zu Ende ist. Wenn wir bis zum Veranstaltungsraum an der südlichen Seite gehen, werden wir mit einem wunderschönen Ausblick zum Meer prämiert.

Bild/ fig. 7

Die Kirche Marias Himmelfahrt in Sela na Krasu wurde nach dem ersten Weltkrieg erbaut, weil die Urkirche vollkommen zersört wurde.

